ANA AG

Alterssitz Neuhaus Aaretal AG

Jahresbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

1 Editorial

2 17. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates

5 Organisation

6 Meilensteine im Geschäftsjahr 2019

7 Stellenplan

8 Organigramm

9 Belegungsstatistik 2019

10 Bilanz

12 Erfolgsrechnung

13 Berichte aus dem Betrieb aus verschiedenen Perspektiven

- 13 Fussgängerstreifen
- 14 Umgestaltung des Gartens im Neuhaus
- 16 Tag der offenen Türe im Tagestreff
- 17 Qualitäts-Zirkel (kurz QZ)
- 18 Kleingruppenausflüge
- 20 Neue GL – neues Organigramm
- 22 Wenn Decken fallen …
- 24 Dr. med. Torsten Seifert

Marie-Louise Jordi Anderegg
Geschäftsleiterin

EDITORIAL

Mit dem Blick in die Zukunft gerichtet, wollen wir aus der Vergangenheit lernen, die Gegenwart optimal zu gestalten

Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht der Alterssitz Neuhaus Aaretal AG überreichen zu dürfen. Er vermittelt Ihnen einen Einblick in unseren Alltag. Mit ihm würdigen wir das vergangene Jahr, lernen daraus und wagen einen Blick in die Zukunft, um im Hier und Jetzt gute Arbeit zu leisten.

Einige unserer längerfristig gesetzten Ziele konnten wir im Geschäftsjahr 2019 erfolgreich erreichen. Andere Aufgaben sind unvorbereitet auf uns zugekommen. Aber auch diese wurden mit viel Engagement angepackt und bewältigt.

Ganz nach dem Motto «mir blibe dranne» war es uns im vergangenen Geschäftsjahr wichtig, erworbenes Wissen und optimierte Arbeitsabläufe zu erhalten und weiterzuentwickeln. Für unseren Betrieb – mit 97 Mitarbeitenden von unterschiedlichstem Ausbildungsstand und mit vielen verschiedenen Kulturen und Biographien – eine Herausforderung. Wir haben mit der Gründung eines Qualitätszirkels einen wichtigen Grundstein gelegt, um den stetigen Anforderungen des Alltags gut begegnen zu können, ohne dass der Einzelne dabei übergangen wird.

Ein weiteres Schwerpunktthema im Geschäftsjahr 2019 waren sicher die Umgestaltung der Gartenanlage und verschiedene Instandhaltungsarbeiten, welche im nun schon fast zehn Jahre alten Pflegehaus angefallen sind.

Die Deckensanierung, welche wir aufgleisen und organisieren mussten, weil der Gipsglattstrich beim Bau auf zu nassen Beton aufgebracht wurde, hat von uns allen sehr viel gefordert.

Im 4. Quartal haben wir schliesslich noch unsere ganze IT-Infrastruktur umgestellt und den IT- sowie den Treuhandpartner gewechselt. Auch dieses Projekt haben wir in guter Qualität und gemäss Planung abschliessen können.

Dies alles ist ohne ein hervorragendes Team nicht möglich, und ich bedanke mich bei allen herzlich, die sich in irgendeiner Form für den Erfolg der Alterssitz Neuhaus Aaretal AG eingesetzt haben!

Was die Zukunft betrifft, so haben wir nicht die Aufgabe, sie vorherzusehen, sondern sie zu ermöglichen.

Antoine de Saint-Exupéry

17. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates

1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Das Geschäftsjahr 2019 war für den Verwaltungsrat geprägt von der Weiterentwicklung der beiden Projekte Dependance am Standort Neuhaus und Passage am Dorfplatz Wichtrach, der Konsolidierung der Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsleiterin und der Auseinandersetzung mit einem verdeckten Baumangel am Pflegehaus.

Hansruedi Blatti
Verwaltungsratspräsident

Das Projekt Passage am Dorfplatz Wichtrach nimmt Fahrt auf
Nachdem eine Machbarkeitsstudie gezeigt hat, dass im denkmalgeschützten Bauernhaus am Dorfplatz Wichtrach eine Gemeinschaftspraxis für Hausarztmedizin möglich ist, hat der Verwaltungsrat im vergangenen Jahr zusammen mit dem Architekten und dem Hausarzt die Detailplanung vorangetrieben. Von Anfang an war klar, dass die Realisierung nur durch einen Einbezug und eine intensive Begleitung der Denkmalpflege möglich sein wird. Wir haben die Mitarbeit der Denkmalpflege bis heute als sehr konstruktiv und konsensorientiert wahrgenommen. Deshalb sind wir zuversichtlich, dass der Umbau gelingen kann. Im 2020 ist die Baueingabe vorgesehen.
Nebst dem Bauernhaus besitzt die ANA AG auch noch 4000 Quadratmeter Bauland. Der Verwaltungsrat möchte auch hier vorwärtsmachen und Wohnraum für Menschen im dritten Lebensabschnitt schaffen. 2020 wird das Wohnkonzept entwickelt werden. Parallel dazu muss zusammen mit der Standortgemeinde in einem qualifizierenden Workshop-Verfahren eine Überbauungsordnung ausgearbeitet werden. Sollte alles planmässig verlaufen, würden Ende 2020 die betrieblichen und baulichen Eckwerte bekannt sein.

Die neue GL ist der Aufgabe gewachsen
Im Herbst 2018 hat Marie-Louise Jordi die Geschäftsleitung der ANA AG übernommen. Der Verwaltungsrat hat sich nach einer intensiven Evaluation mit externen Kandidatinnen und Kandidaten schliesslich für die interne Bewerbung der damaligen Pflegedienstleiterin entschieden. Marie-Louise Jordi hatte keine Schonzeit. Schwierige Personalentscheide, die neue Dynamik in den beiden Projekten Passage und Dependance und die unvorhergesehene Deckensanierung forderten sie nebst den üblichen Geschäftsleitungsarbeiten bereits im ersten Jahr. Aus Sicht des Verwaltungsrates hat sie den Funktionswechsel hervorragend gemeistert. Sie leitet die ANA AG umsichtig, zielgerichtet und

mit grossem persönlichem Engagement. Mit dem Verwaltungsrat entwickelte sich eine konstruktive und für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit.
Der VR hat seinen Entscheid für eine interne Lösung nicht bereut und dankt der Geschäftsleiterin für ihre Arbeit bestens.

Die Dependance kann realisiert werden
Nachdem der Verwaltungsrat 2018 Zweifel am Konzept Alterswohngruppen hatte und die Diskussionen mit dem Zielpublikum zeigten, dass das «WG-Wohnen» aus jungen Jahren nicht einfach eins zu eins für ältere Menschen passend sein wird, hat er das Betriebs- und Nutzungskonzept Anfang 2019 überarbeitet. Unter dem Leitgedanken «Individuelles Wohnen in der Gemeinschaft» entstehen nun vier Einheiten mit je vier Studiowohnungen, welche die erwünschten gemeinschaftlichen Aktivitäten zwar zulassen, im privaten Bereich aber auch Rückzug und Privatsphäre ermöglichen.
Mit dem Konzept «Wohnen in der Dependance» wird Betagten ermöglicht, ihre Wünsche, Vorstellungen und Präferenzen mit ihrem Bedarf an Zusatzdienstleistungen in Einklang zu bringen und zu gestalten, auch unter Berücksichtigung ihrer finanziellen Möglichkeiten.
Diesen Paradigmenwechsel – weg vom Fokus auf das Angebot der Institution hin zur Priorisierung der Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden unter Berücksichtigung von deren Individualität und Eigenständigkeit – realisiert die ANA AG durch einen Neubau mit einer multifunktionalen Wohninfrastruktur. Damit soll die Lücke geschlossen werden zwischen dem selbständigen Wohnen in der Balance, dem Tagestreff und den Leistungen im Pflegehaus.
Nach der Überarbeitung und Optimierung der Baupläne – neu sind auch eine witterungsgeschützte Verbindung zum Pflegehaus und eine Neugestaltung des Empfangs vorgesehen – haben wir Ende 2019 die Baubewilligung erhalten. Der Baustart ist für Sommer 2020 vorgesehen, und wenn alles rundläuft, können im Herbst 2021 die ersten Mieter in die Dependance einziehen.

Wenn die Decken «fallen», resultiert unerwarteter Aufwand …
Unerwartet lösten sich in einem Bewohnerzimmer im Sommer 2019 Teile der Gipsdecke und fielen auf Bett und Boden. Glücklicherweise war die Bewohnerin nicht im Zimmer und der Vorfall verlief ohne Verletzte. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat liessen anschliessend sämtliche Gipsdecken im Pflegehaus kontrollieren und bauphysikalisch und -chemisch untersuchen. Das ernüchternde Resultat: Der Gips wurde auf zu nassen Untergrund aufgezogen, in den oberen Geschossen können daher weitere Gipsablösungen nicht ausgeschlossen werden. Ein klarer Baumangel und Fehler der Firma. Unsere Chancen auf Schadenersatz waren neun Jahre nach Bauabnahme jedoch gering.
Der Verwaltungsrat beschloss eine Sanierung aller Decken im Neubau. Unter die Gipsdecken wurden Metallplatten montiert. Diese Methode hat den Vorteil, dass ohne Lärm und Staub einfach eine neue Decke eingezogen werden kann. Das ganze Unterfangen war auch bei laufendem Betrieb möglich.

Dank
Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihre hervorragende Arbeit. Er schätzt ihre Flexibilität bei Unvorhergesehenem und ihre Bereitschaft zu «Sondereinsätzen» sehr und hofft, dass sie auch weiterhin der ANA AG als Arbeitgeberin treu bleiben und mithelfen bei der weiteren Entwicklung von Angeboten für unsere älteren Mitmenschen.

Für den Verwaltungsrat
Hansruedi Blatti, Präsident

BETRIEBSORGANISATION

Organisation

VERWALTUNGSRAT

Präsident:	Hansruedi Blatti pensionierter Schulleiter, Wichtrach
Personal:	Elisabeth Striffeler Gerontologin MAS, Münsingen
Finanzen:	Jakob Hasler Elektroingenieur, Münsingen
Liegenschaft:	Hans Lüthi Milchtechnologe und Kaufmann, Gerzensee
Projekte:	Kurt Marti pensionierter Heilpädagoge, Wichtrach

GESCHÄFTSLEITUNG

Geschäftsleitung:	Marie-Louise Jordi Anderegg
Pflege und Betreuung:	Claudia Müller-Eggenberger Lisa Allemann (ab 01.12.2019)
Hotellerie:	Tamara Burkhalter
Aktivierung/ Tagestreff:	Bernadette Schmid
Heimarzt	Dr. med. Torsten Seifert
Revisionsstelle	TREVAG Münsingen

MEILENSTEINE

Das Geschäftsjahr 2019

Januar
- Kündigung Heimarzt Dr. med. E. Rubeli
- Evaluation Nachfolge Domicil AG (Treuhanddienstleistungen)
- IT-Infrastruktur: Evaluation Outsourcing
- Genehmigung «Businessplan Dependance» durch Verwaltungsrat

Februar
- Suche neuer Heimarzt, Ad-interim-Lösung mit Dr. med. T. Seifert
- Liegenschaft: Planung Instandhaltungsarbeiten mit neuer Leiterin TD

März
- Nomination Preis «Prix win Tutti» von Pro Juventute
- Entscheid IT- und Treuhandpartner: dedica
- Projekt Dependance: Konsolidierung Architektur und Beschluss Einbezug EG Pflegehaus (Umgestaltung Empfang/Wäscherei)
- Architekturauftrag Projekt Passage vergeben

April
- Umgestaltung Garten

Mai
- Kick-off Projekt Umstellung IT und Treuhand
- Vorstellen des Projekts Dependance bei der GEF

Juni
- AgeMan im Haus (Alterssimulationsanzug)
- Zusammenarbeitsvertrag Liaisonpsychiatrischer Dienst der STS AG

Juli
- Tag der offenen Tür im Tagestreff
- Ablösung Gipsdecke: Start Projekt Deckensanierung

August
- Neuhausfest

September
- Arbeitsende Bereichsleiterin Pflege und Betreuung
- Projekt Dependance: Gesamtbauentscheid im Verwaltungsrat
- Projekt Passage: Beschluss Durchführung eines Workshop-Verfahrens

Oktober
- Einführung neues Instrument zur Mitarbeiterqualifikation
- Umstellung gesamte IT
- Wechsel aller Dienstleistungen Treuhand zur dedica
- Gründung Q-Zirkel

November
- Ausflug für Mitarbeitende und Freiwillige ins Maison Cailler und nach Greyerz
- Eingang Baubewilligung Dependance

Dezember
- Start Deckensanierungen (Projektplanung, Information nach aussen)

MITARBEITENDE

Stellenplan

Im Durchschnitt der Jahre	2019	und	2018
Pflege und Betreuung	39,5	Stellen	38,0
Tagesgestaltung	6,4	Stellen	6,1
Hotellerie (Küche/Wäsche/Reinigung)	15,4	Stellen	16,4
Technischer Dienst	1,4	Stellen	1,6
Verwaltung	3,0	Stellen	2,8
Total	65,7	Stellen	64,9
Anzahl Mitarbeitende am 31.12. inkl. Lernenden	91		95

Anerkennung geleisteter Arbeitsjahre / Jubilare

5 Jahre
Hunziker Andy, Küche
Früh Ina, Pflege und Betreuung
Dos Santos Silvia, Pflege und Betreuung
Schmid Bernadette, Aktivierung/Tagestreff
Lüthi Sandra, Pflege und Betreuung
Landmesser Gabriele, Aktivierung/Tagestreff
Schlepper Sandra, Pflege und Betreuung

10 Jahre
Tanner Rosmarie, Pflege und Betreuung

15 Jahre
Leman Klenja, Pflege und Betreuung
Ponnuthurai Mahenrarasa, Küche

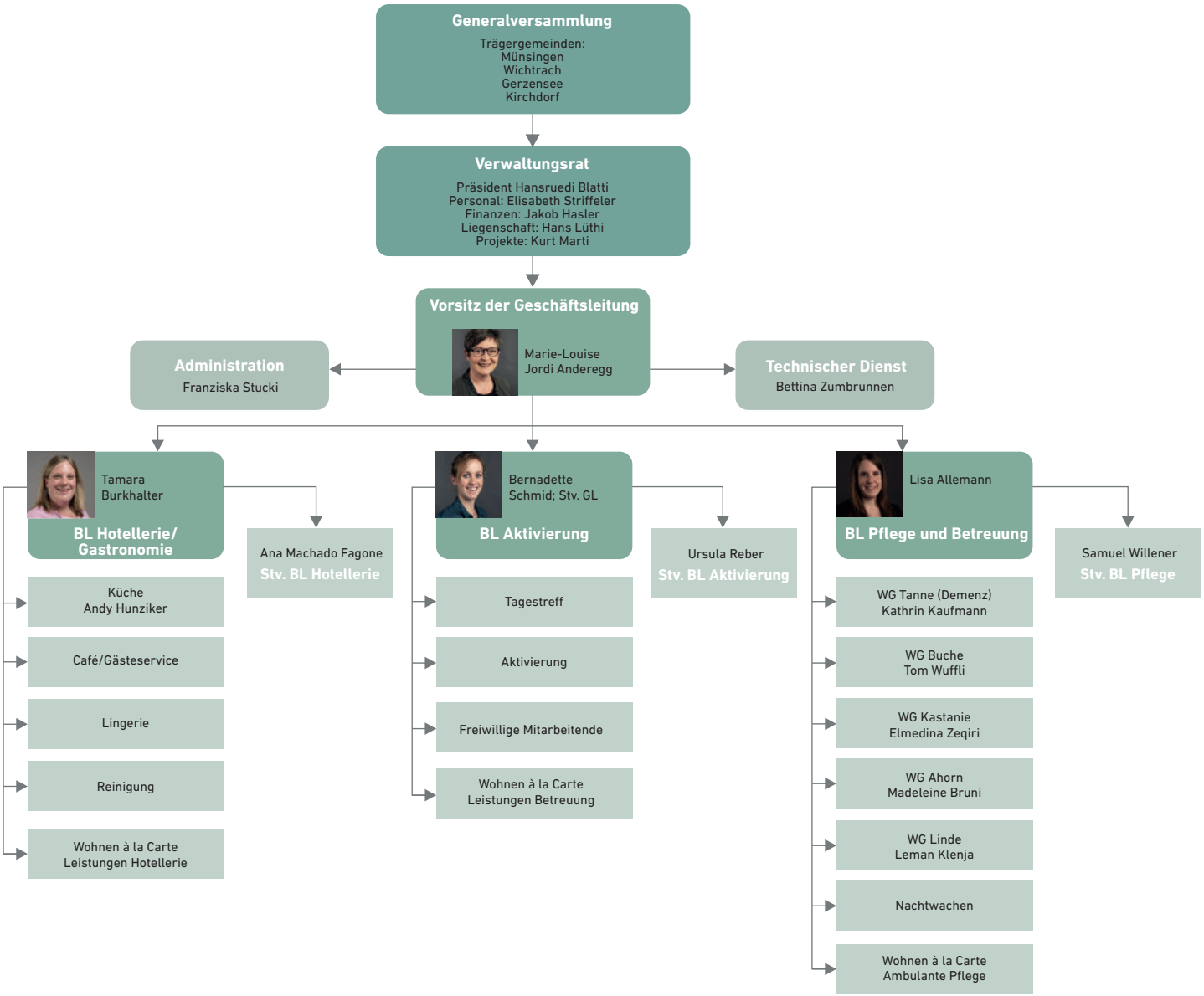
20 Jahre
Bürki Sonja, Pflege und Betreuung
Münger Kathrin, Pflege und Betreuung
Jenni Elsbeth, Pflege und Betreuung

35 Jahre
Hauser Ursula, Pflege und Betreuung
Oberli Annemarie, Pflege und Betreuung

Pensionierungen
Jakob Christina, Pflege und Betreuung
Zwahlen Madeleine, Pflege und Betreuung

Erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse
Kramer Melanie, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ
Pepe Alessia, Fachfrau Gesundheit EFZ
Mehmedovic Amra, Fachfrau Gesundheit EFZ
Teuscher Fabienne, Fachfrau Gesundheit EFZ
Gopalakrishnan Arthiga, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA

Organigramm



ZAHLEN UND FAKTEN

Belegungsstatistik 2019

BewohnerInnen im Pflegehaus (inkl. Feriengästen)

	Frauen	Männer	2019	2018	2017	2016	2015
Stand 31.12.	39	22					
Todesfälle	21	8	29	28	20	19	26
Austritte	22	7	29	28	24	27	23
Eintritte	43	17	60	54	44	46	49
Stand 31.12.2019	**39**	**24**	**63**				

22 467 Aufenthaltstage, was einer Belegung von 97,7 % entspricht

Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit (Durchschnitt)
BESA – Stufe 6,4 (Skala 1 – 12)

Gäste im Tagestreff
32 Tagesgäste besuchten uns an 1325 Aufenthaltstagen. Das entspricht einer Belegung von 88,8 %.

MieterInnen im Haus Balance
Alle 13 Wohnungen waren im Jahr 2019 lückenlos vermietet.
In der Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 hatten wir keinen Wechsel der Mieterschaft.

ZAHLEN UND FAKTEN

Bilanz

	2019 CHF	%	2018 CHF	%
Aktiven				
Kasse	4'376.85	0.0	5'339.15	0.0
PostFinance 30-328628-6	9'888.20	0.0	6'531.95	0.0
Bank SLM AG 16 0.910.110.01	1'646'641.69	7.4	1'125'936.81	5.2
Bank SLM AG 22 289.103.369.5 (Baukonto)	142'140.85	0.6	7'257.70	0.0
Bank SLM AG 22 8.910.319.00 (Wertschriften)	193'427.84	0.9	391'160.29	1.8
BEKB 42 9.435.543.80 (Sparkonto)	71'044.25	0.3	45'780.80	0.2
BEKB 42 3.959.744.15 (Spendenkonto)	14'920.34	0.1	7'417.54	0.0
BEKB 16 582.170.3.12 (Kontokorrent Passage)	11'353.10	0.1	32'839.80	0.2
Geld in Transit	0.00	0.0	–2'425.00	0.0
Total flüssige Mittel	**2'093'793.12**	**9.4**	**1'619'839.04**	**7.4**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	217'216.60	1.0	416'125.80	1.9
./. Wertberichtigung auf Forderungen inkl. Delkredere	–5'000.00	0.0	–50'000.00	–0.2
Total Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	**212'216.60**	**1.0**	**366'125.80**	**1.7**
Übrige Debitoren	216'740.30	1.0	238'249.15	1.1
Guthaben Verrechnungssteuern	27'678.10	0.1	25'886.70	0.1
Total andere kurzfristige Forderungen	**244'418.40**	**1.1**	**264'135.85**	**1.2**
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18'067.00	0.1	11'412.60	0.1
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	**18'067.00**	**0.1**	**11'412.60**	**0.1**
Vorräte	43'912.00	0.2	36'950.60	0.2
Total Vorräte	**43'912.00**	**0.2**	**36'950.60**	**0.2**
Total Umlaufvermögen	**2'612'407.12**	**11.7**	**2'298'463.89**	**10.5**
Bank SLM AG, Wertschriftendepot	1'387'734.00	6.2	892'906.50	4.1
BEKB, Wertschriftendepot	1'438'085.00	6.5	1'195'514.00	5.5
Total Finanzanlagen	**2'825'819.00**	**12.7**	**2'088'420.50**	**9.6**
Maschinen/Apparate	7'680.00	0.0	9'140.00	0.0
Mobiliar/Einrichtungen	47'720.00	0.2	54'160.00	0.2
Fahrzeuge	1.00	0.0	1.00	0.0
Informatik/Kommunikation	24'900.00	0.1	75'300.00	0.3
Total mobile Sachanlagen	**80'301.00**	**0.4**	**138'601.00**	**0.6**
Liegenschaft Neuhaus Erwerb	1'397'272.85	6.3	1'397'272.85	6.4
./. Wertberichtigung Liegenschaft Neuhaus Erwerb	–7'272.85	0.0	–7'272.85	0.0
Pflegehaus	18'801'913.38	84.4	18'801'913.38	86.2
./. Wertberichtigung Pflegehaus	–7'700'913.38	–34.6	–7'230'913.38	–33.1
Haus Balance	3'742'878.85	16.8	3'742'878.85	17.2
./. Wertberichtigung Haus Balance	–634'878.85	–2.8	–538'878.85	–2.5
Umgebung	85'767.95	0.4	85'767.95	0.4
./. Wertberichtigung Umgebung	–55'767.95	–0.3	–45'767.95	–0.2

Photovoltaikanlage	139'158.70	0.6	171'526.70	0.8
./. Wertberichtigung Photovoltaikanlage	–59'158.70	–0.3	–45'526.70	–0.2
Projekt Dependance / Etappe III	247'528.20	1.1	140'211.55	0.6
./. Wertberichtigung Projekt Dependance	–72'528.20	–0.3	–40'211.55	–0.2
Liegenschaft Dorfplatz 10, Wichtrach	221'864.60	1.0	200'400.00	0.9
Land Dorfplatz 10, Wichtrach	662'308.40	3.0	662'308.40	3.0
Total immobile Sachanlagen	**16'768'173.00**	**75.2**	**17'293'708.40**	**79.3**
Total Anlagevermögen	**19'674'293.00**	**88.3**	**19'520'729.90**	**89.5**
Total Aktiven	**22'286'700.12**	**100.0**	**21'819'193.79**	**100.0**

Passiven

Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen Dritte	177'648.80	0.8	199'532.20	0.9
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen Aktionäre	0.00	0.0	23'229.60	0.1
Total Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	**177'648.80**	**0.8**	**222'761.80**	**1.0**
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	600'000.00	2.7	600'000.00	2.7
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**600'000.00**	**2.7**	**600'000.00**	**2.7**
Übrige Verbindlichkeiten	8'920.65	0.0	4'757.90	0.0
Depotgelder	11'526.20	0.1	13'130.80	0.1
Bewohnerfonds (Spenden)	14'920.34	0.1	7'417.54	0.0
Vorauszahlungen Heimbewohner	220'726.85	1.0	204'618.20	0.9
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**256'094.04**	**1.1**	**229'924.44**	**1.1**
Passive Rechnungsabgrenzungen	116'200.00	0.5	68'261.35	0.3
Total passive Rechnungsabgrenzungen	**116'200.00**	**0.5**	**68'261.35**	**0.3**
Total kurzfristiges Fremdkapital	**1'149'942.84**	**5.2**	**1'120'947.59**	**5.1**
Hypotheken Bank SLM AG	12'800'000.00	57.4	13'400'000.00	61.4
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**12'800'000.00**	**57.4**	**13'400'000.00**	**61.4**
Rückstellung Infrastruktur und Betrieb	3'345'000.00	15.0	2'875'000.00	13.2
Rückstellung Zeitwertkonto Mitarbeitende	21'750.00	0.1	20'755.00	0.1
Rückstellung Erbschaft R. Baumann (zweckgebunden)	4'512'908.09	20.2	3'946'209.29	18.1
Total Rückstellungen	**7'879'658.09**	**35.4**	**6'841'964.29**	**31.4**
Total langfristiges Fremdkapital	**20'679'658.09**	**92.8**	**20'241'964.29**	**92.8**
Total Fremdkapital	**21'829'600.93**	**97.9**	**21'362'911.88**	**97.9**
Aktienkapital	100'000.00	0.4	100'000.00	0.5
Gesetzliche Gewinnreserve	50'000.00	0.2	50'000.00	0.2
Freiwillige Gewinnreserve	200'000.00	0.9	200'000.00	0.9
Total Grundkapital und Reserven	**350'000.00**	**1.6**	**350'000.00**	**1.6**
Gewinnvortrag	106'281.91	0.5	102'579.32	0.5
Jahresgewinn	817.28	0.0	3'702.59	0.0
Total Bilanzgewinn	**107'099.19**	**0.5**	**106'281.91**	**0.5**
Total Eigenkapital	**457'099.19**	**2.1**	**456'281.91**	**2.1**
Total Passiven	**22'286'700.12**	**100.0**	**21'819'193.79**	**100.0**

ZAHLEN UND FAKTEN

Erfolgsrechnung

	2019 CHF	%	2018 CHF	%
Ertrag				
Erträge aus Hotellerie, Betreuung und Pflege	5'878'854.30	91.1	5'728'638.40	87.7
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	52'683.55	0.8	338'817.15	5.2
Erträge aus Spezialdiensten	271'763.20	4.2	237'773.65	3.6
Erträge aus Leistungen für Heimbewohner	142'040.65	2.2	133'127.20	2.0
Erträge aus Cafeteria	63'542.40	1.0	64'604.10	1.0
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	33'480.85	0.5	29'046.00	0.4
Spendenerträge	7'537.00	0.1	0.00	0.0
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	**6'449'901.95**	**100.0**	**6'532'006.50**	**100.0**
Aufwand				
Löhne	–4'233'139.45	–65.6	–4'358'690.80	–66.7
Sozialleistungen	–680'440.50	–10.5	–692'387.70	–10.6
Personalnebenaufwand	–12'212.85	–0.2	–45'387.65	–0.7
Honorare	–59'203.65	–0.9	–105'220.76	–1.6
Medizinischer Bedarf	–62'277.50	–1.0	–129'450.79	–2.0
Lebensmittel und Getränke	–287'702.75	–4.5	–285'041.28	–4.4
Haushalt	–60'150.05	–0.9	–61'875.27	–0.9
URE Immobilien/Mobilien	–125'520.80	–1.9	–96'749.26	–1.5
Aufwand für Anlagennutzung	–6'908.40	–0.1	–20'531.35	–0.3
Energie und Wasser	–103'290.25	–1.6	–71'123.70	–1.1
Büro- und Verwaltungsaufwand	–206'563.27	–3.2	–126'604.85	–1.9
Übriger Sachaufwand	–59'423.35	–0.9	–73'501.20	–1.1
Total Betriebsaufwand	**–5'896'832.82**	**–91.4**	**–6'066'564.61**	**–92.9**
Total Betriebserfolg	**553'069.13**	**8.6**	**465'441.89**	**7.1**
Infrastrukturertrag	670'356.75	10.4	665'697.00	10.2
Liegenschaftsertrag	283'303.85	4.4	280'084.05	4.3
Liegenschaftsaufwand	–138'514.75	–2.1	–99'086.25	–1.5
Abschr. u. Wertber. auf Positionen des Anlageverm.	–680'248.65	–10.5	–679'497.85	–10.4
Finanzaufwand	–163'349.90	–2.5	–174'275.45	–2.7
Kursveränderung Wertschriften	490'904.95	7.6	–58'847.70	–0.9
Finanzertrag	81'697.50	1.3	74'561.05	1.1
Total betrieblicher Nebenerfolg	**544'149.75**	**8.4**	**8'634.85**	**0.1**
Jahreserfolg vor a.o., einm. oder periodenfr. Erfolg	**1'097'218.88**	**17.0**	**474'076.74**	**7.3**
Veränderung Rückstellung Infrastruktur und Betrieb	–470'000.00	–7.3	–460'000.00	–7.0
A.ord. Aufwand	–52'200.00	–0.8	0.00	0.0
A.ord. Ertrag aus Erbschaft R. Baumann	0.00	0.0	4'119.00	0.1
Bildung zweckgebundene Rückst. Erbschaft R. Baumann	–566'698.80	–8.8	–14'493.15	–0.2
Veränderung Bewohnerfonds	–7'502.80	–0.1	0.00	0.0
Total a.o., einmaliger oder periodenfremder Erfolg	**–1'096'401.60**	**–17.0**	**–470'374.15**	**–7.2**
Jahresgewinn	**817.28**	**0.0**	**3'702.59**	**0.1**

BERICHTE AUS DEM BETRIEB

Fussgänger-streifen

Marie-Louise Jordi Anderegg
Geschäftsleiterin

Der möglichst lange Erhalt der Mobilität ist ein wichtiges Ziel – insbesondere im dritten und vierten Lebensalter. Eine Grundvoraussetzung dafür ist, dass man sich dabei sicher fühlt. Aufgrund der altersbedingten Einschränkungen sind Seniorinnen und Senioren als Verkehrsteilnehmer besonders gefährdet. Wir haben regelmässig Rückmeldungen erhalten, dass ein Fussgängerstreifen zur Überquerung der Strasse wünschenswert wäre. Der Fussgängerstreifen sollte den Bewohnerinnen und Bewohnern der ganzen ANA und auch den Besucherinnen und Besuchern eine sichere Überquerung der Strasse vom Altersheim zur gegenüberliegenden Bushaltestelle ermöglichen.

Eine entsprechende Anfrage beim Tiefbauamt des Kantons Bern und eine Ortsbegehung mit dem zuständigen Projektleiter Verkehrstechnik waren allerdings zunächst sehr ernüchternd. Die Verkehrstechnische Abteilung lehnte das Begehren ab. Offenbar wurde bereits bei der Projektierung der ÖV-Haltestelle Neuhaus festgelegt, dass kein Fussgängerstreifen markiert wird. Als Begründungen wurden aufgeführt:

- **Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs**
  Im Bereich des Fussgängerstreifens dürfen 85 % der gemessenen Fahrzeuge nicht mehr als 60 km/h fahren.
- **Fussverkehrsmenge**
  Fussgängerstreifen dürfen nur angeordnet werden, wenn ein regelmässiger Querungsbedarf besteht. Dieser ist bei mindestens 100 querenden Fussgängern während fünf – nicht zwingend aufeinanderfolgenden – Stunden mit den jeweils höchsten Fussgängeraufkommen eines Tages gegeben.

HINWEIS

Auf die geplanten Wartehäuser auf beiden Seiten der Bushaltestelle im 2020 freuen wir uns bereits sehr …

Allerdings hat uns der Zusatz «Beim Vorliegen besonderer Vortrittsbedürfnisse (z. B. Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, Schulhäuser, Alters- oder Behindertenheime) kann die Anordnung eines Fussgängerstreifens auch bei tieferen Frequenzen geprüft werden» ermutigt, weiterhin für unseren Wunsch einzustehen. Wir konnten erreichen, dass die Fussgängerfrequenzen erhoben und die gefahrenen Geschwindigkeiten im Bereich der Haltestelle gemessen werden.
Wie schon zu Beginn der Diskussionen befürchtet, haben die Geschwindigkeitsmessungen massive Überschreitungen der Toleranzwerte ergeben. Die Markierung eines Fussgängerstreifens wäre so nicht möglich und auch gefährlich. Jedoch hat das Tiefbauamt Hand geboten und uns in Aussicht gestellt, dass die Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h gesenkt und die Ortschaftstafel Münsingen versetzt werden könnte. Diese Massnahmen (Aufhebung 60 km/h) mussten verfügt und publiziert werden. Es sind zum Glück keinerlei Einsprachen eingegangen und so konnte die Signalisation umgesetzt werden.

Am 4. November 2019 haben wir mit grosser Freude «unseren» Fussgängerstreifen in Betrieb genommen.

BERICHTE AUS DEM BETRIEB

Umgestaltung des Gartens im Neuhaus

Anlässlich der Neueröffnung des Coop Wichtrach im April 2019 spendete dieser dem Alterssitz Neuhaus 3000 Franken. Die Bewohnerinnen und Bewohner entschieden am Bewohnerrat, dass sie diesen Betrag für die Umgestaltung des Gartens (Schwerpunkt Rosenbeet) verwenden möchten. Der Bewohnerrat findet alle zwei Monate unter der Leitung von Frau Marie-Louise Jordi Anderegg statt.
Der Bewohner Herr Hurni hat sich zu einem Interview zu diesem Thema bereit erklärt.

Laurentia Imfeld
Studierende
Aktivierungsfachfrau HF

Was hat sich im Garten im Vergleich zu vorher verbessert/verändert?
Im Garten gibt es zwei erhöhte Kreise, in der Mitte sind diese mit verschiedenen Blumen bepflanzt. Um die Kreise führt je ein Kiesweg, um diese kann man spazieren. Durch eine leichte Erhöhung ragen die Kreise hervor und sind dadurch gut sichtbar. Dies ist sehr schön und gefällt mir besser als früher. Durch die Erhöhung der Kreise wirkt der Garten lebendiger. Für mich hat dieser eine Ähnlichkeit mit einem barocken Garten, diesen Stil mag ich.
Auch die Umgestaltung der parallelen Gartenbeete ist sehr gut gelungen. Wenn man sich unter dem Rosenbogen durchbegibt und zwischen diesen Beeten durchspaziert, ist eine eindrückliche Weite sichtbar. Diese bunten Beete sind sehr ansprechend. Der einladende Garten fördert durch seine Vielseitigkeit, dass man sich an die frische Luft begibt. Es ist ein Genuss, von der Terrasse aus in den Garten zu blicken. Ausserdem finden verschiedene Tiere wie Eidechsen, Käfer und Spinnen durch die Steine und Holzhügel einen Unterschlupf in der freien Natur. Der Garten passt ideal zum Haus, es bildet sich eine Einheit. Der Garten und das alte Gebäude lösen in mir eine Ruhe aus. Für ein Altersheim ist der Garten ideal gestaltet.
Auch die Pflanzung der Rosenstöcke ist bewundernswert, denn diese schmücken den Garten. Durch ihre kräftigen Farben sind sie etwas Besonderes und haben eine schöne Wirkung.
Den Holzstoss neben der alten Schubkarre finde ich originell und die Aufschichtung interessant. Er gibt dem Garten eine rustikale Atmosphäre. Beides war schon vor der Umgestaltung da.

Was fehlt Ihnen noch?
Die Kieswege um die beiden Kreise in der Mitte der Rasenfläche sind zu schmal. Es ist dadurch nicht möglich aneinander vorbeizuflanieren.
Die alte Schubkarre präsentiert sich gut, sie wurde jedoch zweckentfremdet (mit Blumen bepflanzt), was mir weniger gefällt.

Haben Sie noch weitere Ideen, wie man den Garten gestalten könnte?
Ich fände, dass mehr blühendes Gebüsch den Garten beleben würde. Ansonsten ist der Garten im momentanen Zustand optimal gestaltet, und er bedingt meiner Meinung nach keine grösseren Veränderungen.

Wie wichtig ist der Garten für Sie in Ihrem Alltag?
Der Garten ist für mich im Alltag sehr wichtig. Ich kann mich hinausbegeben oder den Garten von drinnen betrachten. Im Alltag ist er wohltuend. Die Bäume, Blumen und der Weitblick sind wunderbar. Für mich ist der Blick in diesen schönen Garten befreiend. Aus jeder Perspektive ist der Garten einladend und aus jedem Blickwinkel eine Augenweide.

Was bedeutet der Garten hier im Neuhaus und allgemein für Sie?
Der Garten ist für Mensch und Tier zur Erholung fantastisch gemacht. Die Menschen bewundern die Gärten. Allgemein ist ein Garten ein schöner Ort zum Sein, wo man sich begegnen kann.

Ich danke Herrn Hurni herzlich für das Interview.

BERICHTE AUS DEM BETRIEB

Tag der offenen Tür im Tagestreff

Am 13. Juli 2019 von 9.00 – 16.00 Uhr hatten wir in unserem Tagestreff den Tag der offenen Tür.
Wir haben im Jahr 2019 bewusst Werbung gemacht, um auf unseren Tagestreff aufmerksam zu machen. Nicht etwa aus dem Grund, weil wir keine Nachfrage haben, sondern vielmehr, weil wir von unserem Konzept Tagestreff überzeugt sind. Der Tagestreff bringt Abwechslung, Gemeinschaft, neue soziale Kontakte für die Gäste im Alltag oder auch Entlastung für deren Angehörige. Was zuhause oft in der Betreuung geleistet wird, kann man nicht in Worte fassen.
Unser Tagestreff richtet sich an Personen, die im Alltag auf Begleitung und Unterstützung angewiesen sind. In erster Linie an betagte, chronisch kranke und behinderte Menschen aus der Region, die zuhause leben und dort von Angehörigen, Bekannten und/oder der Spitex gepflegt und betreut werden. In kleinen Gruppen gestalten wir nach aktivierungstherapeutischen Grundsätzen den Tag. Ressourcenorientierte Gruppenaktivitäten stehen bei uns im Vordergrund. Dies sind insbesondere alltagspraktische und nach dem Normalitätsprinzip individuell angepasste Tätigkeiten. Mit unserem vielfältigen Begleitungsangebot tragen wir aktiv dazu bei, dass sich die Besucherinnen und Besucher bei uns wohl fühlen. Wir begegnen unseren Gästen und deren Angehörigen mit Wertschätzung, Respekt und Offenheit.
Unser Ziel war es, die Türen zu unserem Tagestreff zu öffnen für einen ganz unverbindlichen Einblick/Besuch. Wir wollten im Gespräch mit Interessierten sein, um offene Fragen zu klären und unser Konzept etwas näherzubringen.
Für diesen Anlass haben einige Tagesgäste leckere Brätzeli und Hefeschnecken selbst zubereitet. Wir hatten ca. 20 Besucherinnen und Besucher, die nebst der Besichtigung auch in den Genuss der Köstlichkeiten kamen. Es wurden offene Fragen geklärt und der Einblick in unseren Tagestreff erfreute die Besucherinnen und Besucher.
Wir erlebten den Tag als wertvoll und wichtig.
Aus diesem Grund planen wir auch im 2020 einen Tag der offenen Tür.

EINLADUNG

Gerne laden wir Sie ganz unverbindlich ein zu unserem Tag der offenen Tür:

Samstag, 31.10.2020
9.00 – 16.00 Uhr

BERICHTE AUS DEM BETRIEB

Qualitäts-Zirkel (kurz QZ)

Karen Leneveu
Mitarbeitende
Aktivierung / Tagestreff

Am 12. September 2019 wurden einige Mitarbeitende zu einer «Arbeitsgruppe Arbeitszufriedenheit» unter der Leitung von Herrn Marco Hinni eingeladen. Die Themen Arbeitsplatzqualität, Zufriedenheit am Arbeitsplatz, Arbeitsklima und die ANA AG als Arbeitgeberin wurden diskutiert. Dabei wurden auch einige Motivatoren der Mitarbeitenden identifiziert. Unter anderem Anerkennung, Wohlergehen der Bewohnenden, Zeit für die Bewohnenden haben, die persönlichen Fähigkeiten einbringen können, gemeinsame und anspruchsvolle (aber erreichbare) Ziele haben.

Aus diesem Workshop resultierte die Gründung des «Qualitäts-Zirkels Neuhaus».

Hierbei handelt es sich um Gesprächsrunden von etwa zehn Mitarbeitenden aus allen Bereichen und Hierarchieebenen, da die Mitarbeitenden die Herausforderungen auf Grund der täglichen Auseinandersetzung mit Alltagschwierigkeiten am besten kennen.

Das QZ-Team hat das Ziel, Themen des eigenen Arbeitsbereiches zu analysieren, Lösungsvorschläge zu erarbeiten und diese in die Praxis umzusetzen.
Die QZ-Gruppe wählt ihre Themen selbst aus und ist auch Ansprechperson für alle anderen Mitarbeitenden. Sie präsentiert ihre Vorschläge der Geschäftsleitung, setzt nach Genehmigung die Massnahmen um und erstattet Bericht über den Stand der Umsetzung.
An der ersten Sitzung am 21. Oktober 2019 wurde unter der Moderation von Frau Jordi Anderegg als Erstes gemeinsam definiert, was jedes Mitglied der Gruppe braucht, um offen und kreativ bei diesem Zirkel mitwirken zu können. Unter anderem wurden Sachbezogenheit, gleiche Sprachregelung und Wertschätzung bei der Kommunikation genannt. Gemeinsames Arbeiten an realisierbaren Zielen, Kontinuität sowie Vertrauen ineinander, damit alle Themen und Probleme eingebracht und besprochen werden können, wurden definiert.
Dann haben wir einen Themen-Speicher eröffnet und aktuelle Anliegen gesammelt. Die Gruppe hat das Thema Wasserspender aus ökologischer, umweltverträglicher Sicht beleuchtet und somit die Frage gestellt, ob diese unbedingt nötig sind. Haben wir doch in Münsingen einwandfreies Trinkwasser in bester Qualität aus dem Wasserhahn, ohne Verpackung und Transportwege. Weitere Themen wurden notiert.

Als Erstes wird das Thema «sich sicher fühlen beim Vorgehen im Falle eines Feueralarms im Neuhaus» angegangen. Die nächste Sitzung ist für den 19. März 2020 mit Fokus auf «Einspringen bei Krankheit» vorgesehen. Mit dem Qualitäts-Zirkel wurde ein Gefäss zur Erhaltung und Verbesserung der Qualität des wunderbaren Lebens- und Arbeitsortes Neuhaus geschaffen. Es ist auch eine Gelegenheit, auf Herausforderungen aus anderen Arbeitsbereichen aufmerksam gemacht zu werden, Verständnis unter den verschiedenen Bereichen zu erlangen und konstruktive Kommunikation und das Miteinander zu üben. Als Mitarbeitende schätze ich es sehr, dabei mitwirken zu können.

BERICHTE AUS DEM BETRIEB

Kleingruppen-ausflüge

Bernadette Schmid
Bereichsleiterin
Aktivierung / Tagestreff

Im Bewohnerrat mit Frau Jordi Anderegg wurde entschieden, im Jahr 2019 Ausflüge in kleineren Gruppen zu unternehmen und dabei möglichst individuell auf Wünsche einzugehen. So wurden Ideen und Wünsche für Ausflüge festgehalten.
Um zu den verschiedenen Ausflugszielen zu gelangen, konnten wir jeweils einen Kleinbus mieten. Auf diese Weise kamen die Bewohnenden im Laufe des Jahres zu folgenden Reisen, Unternehmungen:
Im **Februar** machten einige einen Ausflug ans Konzert und Theater des Jodlerklubs Heimelig, welches im Rössli Dürrenast in Thun stattfand.
Im **April:** An einem etwas stürmischen, aber gemütlichen Nachmittag genossen wir auf dem Chutzen auf dem Belpberg ein köstliches Zvieri.
Der Ausflug im **Mai** führte uns ins Strandhotel Seeblick nach Thun. Der weite Blick auf den schönen Thunersee wurde in vollen Zügen genossen.
Im **Juni** besuchte eine Kleingruppe die Gärtnerei von Daepp in Münsingen. Gestaunt wurde über das vielfältige Grün wie auch über die unterschiedlichsten Pflanzen. Dies erfüllte die Gemüter mit Zufriedenheit und Staunen.
Ebenso im **Juni** hat der Ausflug ins Dählhölzli stattgefunden. Dieser Ausflug wurde durch unsere Lernenden organisiert, als gemeinsames Abschlussprojekt zum Ende der Lehrzeit bei uns im Neuhaus.
Im **Juli** genossen einige Bewohnenden ein schmackhaftes Zvieri im Schloss Hünigen.
Ein Besuch im Paul-Klee-Museum durfte nicht fehlen. Dieser Besuch hinterliess im **August** viele Farbtupfer.
Im **September** ging es für einen weiteren Ausflug ins Hotel Seepark in Thun. Mit einer zweiten Gruppe einen Tag später ins Emmental auf die Mänziwilegg. Der Spaziergang am Thunersee wie auch die Emmentaler Hügel wurden sehr geschätzt.

Auch ein Besuch im Bundeshaus durfte für eine Bewohnerin nicht fehlen. Dieser Wunsch wurde im **Oktober** mit Hilfe von freiwilligen Mitarbeitenden möglich gemacht.
Nach einem köstlichen Aperitif im Treffpunkt besuchten einige im **November** die Hauptprobe der Aaretaler Volksbühne. Mit dem Stück «Der nackte Wahnsinn» verbrachten wir einen amüsanten Abend zusammen.
All jenen Bewohnenden, denen es nicht möglich war, an einem Ausflug teilzunehmen, wurde im **September** ein Zvieri im Parkcafé offeriert.
Um die Gemeinschaft zusätzlich zu stärken und zu pflegen, organisierten wir neben den üblichen Anlässen im Jahreskreislauf auch Raclette- und Spaghettiabende, an denen jeweils zwei Wohngruppen gemeinsam mit den Mitarbeitenden das Essen genossen.
Im Sommer wurde der selbstgemachte Grill von Frau Jordi Anderegg und ihrem Mann in Betrieb genommen. Gestartet wurde mit dem Grillieren auf der WG Tanne und deren Angehörigen. Im Juli folgte dann ein Grillabend im Park mit allen anderen Bewohnenden. Das Wetter spielte in unsere Karten, einem gemütlichen Abend stand nichts im Wege. Gemeinsam genossen wir das zufriedene Beisammensein.
Am 1. August war für den Nationalfeiertag ein Cervelat-Bräteln mit der Feuerschale geplant.

Dies wurde wegen Regen in die Innenräume verschoben. Nichtsdestotrotz war es ein gelungener Abend.
Die Lichterspaziergänge im Februar und Anfang Dezember – mit fast 600 Lichtern entlang der Wege im Park – waren für die Bewohnenden ein ganz besonderer Lichtblick.
In der Adventszeit brachten die mit Bewohnenden und Tagesgästen hergestellten Fensterbilder viel Freude und Stimmung ins Neuhaus. Der ganze Adventskalender konnte am 23.12. abends bei Glühwein und Güezi bestaunt werden.

Wir schauen zurück auf ein ausflugreiches und von vielen Eindrücken geprägtes Jahr.

BERICHTE AUS DEM BETRIEB

Neue GL – neues Organigramm

Lisa Allemann
Bereichsleiterin
Pflege und Betreuung

Seit Dezember 2019 darf ich das Geschäftsleitungsteam als Bereichsleiterin Pflege und Betreuung unterstützen. Zuvor war ich im Neuhaus als Wohngruppenleiterin auf der Wohngruppe Kastanie tätig – dadurch kenne ich das Neuhaus mit seinen Bewohnern und Mitarbeitern sowie Arbeitsabläufen gut.

Für uns als Geschäftsleitungsteam stehen das Zuhause und das Wohl der Bewohnenden an oberster Stelle. Marie-Louise Jordi Anderegg (Geschäftsleiterin), Bernadette Schmid (Bereichsleiterin Aktivierung & stv. Geschäftsleiterin), Tamara Burkhalter (Bereichsleiterin Hotellerie/Gastronomie) und Lisa Allemann (Bereichsleiterin Pflege und Betreuung) bilden das Geschäftsleitungsteam.

Gemeinsam haben wir das Organigramm neu gestaltet. Gerne nehme ich etwas ausführlicher dazu Stellung: Im Jahr 2002 haben verschiedene Gemeinden aus der Region die Aktiengesellschaft Alterssitz Neuhaus Aaretal (ANA) AG gegründet. Dazu gehören die Trägergemeinden Münsingen, Wichtrach, Gerzensee und Kirchdorf. Die Wahl der Aktiengesellschaft als Organisationsform für die Trägerschaft geht auf das primäre Anliegen zurück, eine fachlich kompetente Führung des Betriebes zu gewährleisten. Der eingesetzte Verwaltungsrat führt die Gesellschaft direkt und trägt dafür auch die Verantwortung. Der Verwaltungsrat besteht aus Hansruedi Blatti (Präsident), Elisabeth Striffeler (Personal), Jakob Hasler (Finanzen), Hans Lüthi (Liegenschaft) und Kurt Marti (Projekte).
Der Verwaltungsrat sowie die Geschäftsleitung sind im regelmässigen Austausch.
Damit ein solch grosser Betrieb funktionieren kann, sind wir auf zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen, welche tagtäglich grossartige Leistungen für unsere Bewohnenden erbringen.

Unter der Leitung von Marie-Louise Jordi Anderegg sind die jeweiligen Leiterinnen der verschiedenen Bereiche, Hotellerie/Gastronomie, Aktivierung, Pflege und Betreuung sowie die Administration und der Technische Dienst mit ihren Teams.

Tamara Burkhalter und ihre Stellvertreterin Ana Machado Fagone führen gemeinsam den Bereich Hotellerie/Gastronomie. Dazu gehören die Küche unter der Leitung von Andy Hunziker, das Parkcafé sowie der Gästeservice, die Lingerie, die Reinigung und das Wohnen à la Carte. Tamara Burkhalter und ihr Team erbringen die tolle Leistung, dass das Neuhaus täglich in den Genuss feinster Menüs kommt und man am Nachmittag noch ein leckeres Zvieri im Parkcafé geniessen kann. Oder dass das Neuhaus täglich im frischen Glanz erscheint und man stets frische Kleidung erhält.

Bernadette Schmid und ihre Stellvertreterin Ursula Reber führen gemeinsam den Bereich Aktivierung. Dazu gehört der Tagestreff, bei dem täglich sechs Tagesgäste einen abwechslungsreichen Tag erleben dürfen. Die Aktivierungsangebote im Pflegehaus, wie z. B. gemeinsames Singen, bunte Nachmittage auf den Wohngruppen oder gemeinsames Kochen auf der

Wohngruppe. Ebenso die freiwilligen Mitarbeitenden, welche täglich im Parkcafé anzutreffen sind, aber auch bei den Bewohnenden. Die Angebote des «Wohnens à la Carte» im Haus Balance und neu auch im Haus Dependance gehören in den Bereich der Aktivierung.

Lisa Allemann und ihr Stellvertreter Samuel Willener führen gemeinsam den Bereich Pflege und Betreuung. Dazu gehören die fünf Wohngruppen im Pflegehaus – die Wohngruppe Ahorn unter der Leitung von Madeleine Bruni, die Wohngruppe Linde unter der Leitung von Leman Klenja, die Wohngruppe Buche unter der Leitung von Tom Wuffli, die Wohngruppe Kastanie unter der Leitung von Elmedina Zeqiri und die Wohngruppe Tanne (Demenzabteilung) unter der Leitung von Kathrin Kaufmann. Nebst den fünf Tag-Teams, welche täglich grosse Leistungen zum Wohle der Bewohnenden erbringen, gibt es auch ein Nacht-Team, welches von 20.45 bis 7.15 Uhr auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohnenden eingeht. Zu diesem Bereich gehört auch das Wohnen à la Carte «Ambulante Pflege» – aktuell ist jeweils am Mittwochvormittag eine Fachperson von der Pflege für die verschiedenen Dienstleistungen im Haus Balance unterwegs.

Gemeinsam bilden wir das Team Neuhaus und gemeinsam liegt uns das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mieterinnen und Mieter wie auch Klientinnen und Klienten am Herzen.

Wenn Decken fallen…

Als am 6. August 2019 zum dritten Mal ein Stück Gips von der Decke fiel, war uns allen bewusst, dass wir im Pflegehaus ein grösseres Problem haben!

Im Juli 2017 löste sich in der Wohngruppe Kastanie im Bereich Essraum ein Teil der Gipsdecke und fiel auf den Boden. Der Schaden wurde behoben und als einmalig taxiert.
Fast auf den Tag genau zwei Jahre später, im Juli 2019, löste sich in der Wohngruppe Linde vor dem Lift wieder ein Teil der Decke.
Wir vereinbarten mit der Firma, die beim Bau den Gips aufgetragen hat, einen Termin, um die Situation zu besprechen. Am 6. August, einen Tag vor dem geplanten Besprechungstermin, kam es in einem Bewohnerzimmer der Wohngruppe Linde zu einem erneuten Abbruch.
Uns war nun klar, dass das nicht mehr «normale» Schäden sind.
Als Sofortmassnahme wurden sämtliche Decken durch einen Spezialisten überprüft.
Die Decke im Essraum Ahorn musste vorsorglich entfernt werden, da ein Abbruch nicht ausgeschlossen werden konnte. Bei 17 weiteren stellte der Spezialist Schäden fest.
Bei der Sitzung im September, mit allen beim Bau involvierten Firmen und einem neutralen Sachverständigen, beschlossen wir, aufgrund vieler Unklarheiten den Gips mit einem Labortest prüfen zu lassen.
Das Resultat liess keinen Zweifel über die Ursache der Schäden offen: Die Betondecke war beim Auftragen des Gipses zu wenig trocken gewesen. Das hat zur Folge, dass sich durch die Feuchtigkeit das Gefüge des Gipses verändert, irgendwann die Haftung verliert und herunterfällt. Um weitere Schadenfälle zu vermeiden, wurde im Bericht empfohlen, eine Sanierung in Trockenbauweise (Leichtmetall- oder Täferdecke) vorzunehmen.

Hans Lüthi
Verwaltungsrat
Ressort Liegenschaft

Später herabfallende Putzstücke werden durch diese neue Decke aufgefangen und somit wird das Verletzungsrisiko eliminiert.
Im Oktober/November fanden Gespräche mit dem Deckenbauer, Elektriker, Lüftungsbauer etc. statt. Aus feuertechnischen Gründen entschieden wir uns für die Leichtmetalldecke, die, als weiterer Vorteil, staubfrei montiert werden konnte.

Die Geschäftsleitung war nun gefordert, Szenarien und Pläne zu entwickeln, um eine Sanierung während des laufenden Betriebs zu ermöglichen.
Im Dezember informierten wir die Mitarbeiter über den Start der Arbeiten sowie über das gesamte Bauprogramm.
Fristgerecht begannen am Montag, 13. Januar 2020, die Arbeiten in der Wohngruppe Linde.
Während dieser Zeit wurden die Bewohnerinnen und Bewohner in den beiden Ferienzimmern sowie im Tagestreff, Haus Balance, beherbergt.

Schon nach den ersten Arbeitswochen konnte mit Genugtuung festgestellt werden, dass das ausgeklügelte Bauprogramm sehr gut durchdacht war und der Terminplan eingehalten werden konnte.

Mit viel Rücksicht und Verständnis haben die Handwerker während der zehn Wochen Bauzeit ihre Arbeit ausgeführt.
Die intensiven Sanierungsarbeiten konnten am 20. März abgeschlossen werden.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bedanken bei:

- allen Bewohnerinnen und Bewohnern der verschiedenen Wohngruppen für das Verständnis dieser doch sehr ungewöhnlichen Situation (für die Umtriebe, die Unannehmlichkeiten und Lärmbelästigungen während der Sanierung),
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr enormes Engagement und für die Bereitschaft, Mehrarbeit und Überzeit zu leisten während dieser zehn Wochen.

Hans Lüthi

BERICHTE AUS DEM BETRIEB

Dr. med. Torsten Seifert

Im Februar 2019 führte mich mein Weg im Notfalldienst zum ersten Mal in den Alterssitz Neuhaus. Zuvor hatte ich um den Jahreswechsel schrittweise die Praxis von Dr. med Hans Schär in Wichtrach übernommen.
Die Atmosphäre und die Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal waren mir gleich sympathisch, dennoch war ich überrascht, als kurz danach die Anfrage kam, die Nachfolge von Dr. Rubeli anzutreten. Seither komme ich wöchentlich auf die Abteilungen Buche, Kastanie, Ahorn und Linde, die Kollegin Dr. med. Andrea Häner besucht die Abteilung Tanne. Immer finde ich eine harmonische Stimmung vor. Die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner und – wenn nötig – das gemeinsame Abwägen der medizinischen Möglichkeiten ergänzen meinen Praxisalltag. Zudem betreue ich auch einige der Bewohner in den anliegenden Seniorenwohnungen.
Aktuell ist zudem mit dem Verwaltungsrat der ANA AG ein Projekt in der Entstehung, dass der Standort unserer Praxis in einigen Jahren räumlich noch näher an den Alterssitz Neuhaus rücken könnte.
Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem motivierten Team um Frau Jordi, Frau Allemann und Herrn Willener sowie mit Ihnen als Bewohnern oder Angehörigen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

ZUR PERSON

DR. MED. T. SEIFERT

Nach dem Medizinstudium in Lübeck, Deutschland, absolvierte ich die Ausbildung zum Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin in den Spitälern Belp, Sonnenhof, Inselspital und Burgdorf sowie in der Gemeinschaftspraxis Muri.
Seit 2014 bin ich als Hausarzt tätig, zunächst in Oberdiessbach, seit 2018 nun in Wichtrach.

Ich bin verheiratet, wir leben mit unseren beiden Töchtern (knapp 4 und 1 Jahr) in der Region.

Alterssitz Neuhaus Aaretal AG
Neuhaus 1
3110 Münsingen

Tel. 031 720 70 20
Fax 031 720 70 21

info@ana-ag.ch
www.ana-ag.ch

Druck: Vögeli AG, Langnau
Inhalt: Alterssitz Neuhaus Aaretal AG
Bilder: Alterssitz Neuhaus Aaretal AG
Auflage: 450 Exemplare

Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle Certified™-Druckprodukte
hergestellt durch die Vögeli AG.
Bindung ausgenommen.